



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCXV. 215. D. Paul Speratus. Um Glaube, Liebe, Hoffnung, die  
Haupt-Tugenden der Christen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

höchster hort, Gott wird euch schon erfreuen.

12. Nicht übel ihr um übel gebt, Schaut, daß ihr hie unschuldig lebt, Laßt euch die welt nur äffen. Gebt Gott die rach und alle ehr, Den engen steg geht immer her, GOTT wird die welt schon straffen.

13. Wann es gieng nach des fleisches muth, In gunst, gesundheit grossen guth, Würd ihr gar bald erkalten. Darum schickt Gott die trübsal her, Damit eu'r fleisch gezüchtigt werd, Zur ewigen freud erhalten.

14. Ist euch das kreuz bitter und schwer, Gedencet, wie heiß die hölle wär, Darcin die welt thut rennen. Mit leib und seel muß leiden seyn, Ohn unterlaß die ewig pein, Und mag doch nicht verbrennen.

15. Ihr aber werdt nach dieser zeit Mit Christen haben ewige freud, Den an solt ihr gedencen, Es lebt kein mann, Den aussprechen kan. Lobt und den ewigen lohn, Den euch Herr wird schencken.

16. Und was der ewig gütig Gott In seinem wort versprochen hat, Geschworn bey seinen namen, Das hält er gewiß für wahr, Der helf uns zu der seligen schaar, Durch Jesum Christum, Amen.

CCXV. 215.

D. Paul Speratus.

Um Glaube, Liebe, Hoffnung Haupt-Eugenden der Christen. Christus zu dir, O Jesu Christ, Ich bitt, erhör mein bitten.: Verleth mir nicht zu dieser frist, Laß mich doch nicht verzagen Den rechten glauben.

Herr, ich meyn, Den  
wollest du mir geben,  
Dir zu leben, Mein'm  
nächsten nutz zu seyn,  
Dein wort zu halten  
zu leben.

Ich bitt noch mehr,  
HERRE GOTT, Du  
kannst es mir wohl ge-  
ben::: Das ich nicht  
wieder werd zu spott,  
Die hoffnung gib dar-  
neben, Voraus, wann  
ich muß hie davon,  
Das ich dir mög ver-  
trauen, Und nicht  
bauen Auf alles mein  
thun, Sonst wird michs  
ewig reuen.

3. Verleth, das ich aus  
berken=grund Mein'n  
feinden mög verge-  
ben::: Verzeth mir auch  
zu dieser stund, Schaff  
mir ein neues leben.  
Dein wort mein speiß  
laß allweg seyn, Da-  
mit mein seel zu näh-  
ren, Mich zu wehren,  
Wann unglück geht

daher, Das mich bald  
möcht ablehren.

4. Laß mich kein lust  
noch furcht von dir Zu  
dieser welt abwenden:::  
Beständig seyn ans  
end gib mir, Du hast's  
allein in händen. Und  
wem du gibst, der hats  
umsonst, Es mag's nie-  
mand ererben Noch er-  
werben, Durch wercke  
deine gnad, Die uns er-  
rett vom sterben.

5. Ich lieg im streit und  
widerstreb, Hilf, o Herr  
Christ, dem schwa-  
chen::: An deiner gnad  
allein ich kleb, Du kannst  
mich stärker machen.  
Kommt nun anfechtung  
her, so wehr, Das sie  
mich nicht umstossen,  
Du kannst massen, Das  
mirs nicht bring ge-  
fahr, Ich weis, du  
wirfst nicht lassen.

6. O Herr, wir ruf-  
fen all zu dir, Vermitt  
unser

unser elende:,: Und  
schleuß uns auf die  
gnaden thür, Den trö-  
ster uns zusende, Der  
uns recht leit auf deinem  
weg, Daß wir nicht ab-  
weg weichen, Und der-  
gleichen, Daß wir den  
rechten steg Zum him-  
melreich erreichen.

CCXVI. 216.

M. Lud. Helmbold.

Glaubiges Vertrauen und hof-  
fen auf G D E E.

**S**on Gott will ich  
nicht lassen, Dann  
er läßt nicht von mir :,:  
Führt mich auf rechter  
strassen, Da ich sonst ir-  
ret sehr. Er reicht mir  
seine hand, Den abend  
als den morgen Thut er  
mich wohl versorgen,  
Sei wo ich woll im  
land.

2. Wann sich der men-  
schen hulde Und wohl-  
that all verkehrt :,: So  
findt sich Gott gar bal-  
de, Sein macht und

gnad bewährt: Und  
hilft aus aller noth, Er  
rett von sünd und schan-  
den, Von ketten und bo-  
banden, Und wann  
auch wär der tod.

3. Auf ihn will ich ver-  
trauen In meiner  
schweren zeit:,: Es will  
mich nicht gereuen, Er  
wendet alles leyd. Ich  
sei es heimgestellt  
Mein leib, mein seel  
mein leben Sei dem  
H Erren ergeben, Er  
machs wies ihm gefäll

4. Es thut ihm nicht  
gefallen, Dann will  
mir nützlich ist :,: Er  
meynts gut mit uns  
len, Schenckt uns den  
H Erren Christ, Sein  
allerliebsten Sohn  
Durch ihn er uns be-  
scheret, Was leib und  
seel ernähret. Lobt ihn  
ins himmels thron.

5. Lobt ihn mit her-  
und munde, Welche